

Kinder machen's wie Mozart

Am Sonnabend spielen Erwachsene in Görlitz die Kompositionen von Kindern aus Sachsen.

Von Frank Seibel

SEIBEL.FRANK@DD-V.DE

Was tut ein Kind vor einem leeren Notenblatt, wenn der Schatten der Lehrerin drauf fällt und sonst gar nichts? Schreibt „Keine Idee“ oben drüber und lässt dann doch eine ganze Menge Noten zwischen die Zeilen tropfen.

Ob Wolfgang Amadeus Mozart sich das getraut hätte? „Bestimmt“, sagt der Görlitzer Musikpädagoge Albrecht Goetze, „und vermutlich wäre eine kleine Revolution dabei herausgekommen.“

Die zehnjährige Mia Kersten aus Dresden hat das so gemacht, als sie in der Kinderkomponistenklasse



Schon als Kind ganz groß: Wolfgang Amadeus Mozart.

Foto: akg-images/Lessing

saß – und ob ihre „Nicht-Idee“ vielleicht doch ein großer Wurf geworden ist, das können kleine und große Zuhörer am kommenden Sonnabend in Görlitz überprüfen. Dann spielt das preisgekrönte „Ensemble Courage“ einen ganzen Reigen von Kinder-Kompositionen.

Vor sieben Jahren ist der frühere Theaterregisseur Albrecht Goetze aus München nach Görlitz gekommen, um Kinder in der Lausitz mit Musik vertraut zu machen – und damit ihre Lebenskräfte zu stärken.

Goetze hat mit dem Verein „Meetingpoint Music Messiaen“ in den vergangenen drei Jahren viele mu-

sikalische Höhepunkte organisiert. Das Konzert am Sonnabend steht für ihn in einer Reihe mit Konzerten der Warschauer Philharmoniker und der Staatskapelle Dresden.

Hund in der Kiste

„Die ganze Welt ist Musik“, ist ein Credo des gebürtigen Leipzigers Albrecht Goetze, Musik ist Ausdruck von der Freiheit der menschlichen Seele – und daher im besten Sinne ein Kinder-Spiel. Der französische Komponist Olivier Messiaen (1908 bis 1992) gab mit seinem Werk den Anlass für den „Meetingpoint Music Messiaen“. Denn mit seinem „Quartett auf das Ende der Zeit“, das er 1940/41 als Kriegsgefangener in Görlitz komponiert hat, hat er dieser unbeugbaren Kraft des Geistes Ausdruck verliehen, sagt Albrecht Goetze.

Von einer „ganz eigenen Genialität, wie bei Kinderzeichnungen“ spricht Karoline Schulz, wenn sie

an die Werke „ihrer“ Kinder denkt. Die Flötistin und Komponistin ist eine von zwei Lehrerinnen der Komponistenklassen an den Konservatorien in Dresden und Halle. Schüler aus diesen beiden Einrichtungen stellen ihre Arbeiten beim Konzert in Görlitz vor.

Die Gäste „ab null Jahre“ dürfen sich auf „Hundert Regentropfen“ ebenso freuen wie auf einen „Hund in der Kiste“. Die Besucher dürfen bei diesem Konzert sogar selbst mit musizieren – wenn Töpfe und Pfannen beim „Ohrenschmaus“ klingen oder Papiertüten das Rascheln im Wald erzeugen.

■ „Hundert Regentropfen“ ist das Konzert des Ensembles Courage überschrieben, bei dem am 10. Oktober Kompositionen von Kindern gespielt werden. Das Konzert beginnt um 16 Uhr in der Jahnsporthalle Görlitz, Heilige-Grab-Straße. Der Eintritt kostet zwischen null und drei Euro.
 ● www.komponistenklasse.de; www.ensemble-courage.de; www.messiaen.themusicpoint.net